

Eine Satzungsänderung ist sinnvoll, weil sie Nachhaltigkeit verbindlich im Verein festschreibt – und häufig ein guter Start ist, um das Thema sichtbar und präsent zu machen (auch wenn die konkreten Maßnahmen danach erst Schritt für Schritt folgen).

How-to: Nachhaltigkeit in der Satzung verankern

1) Passende Stelle finden: Wo soll Nachhaltigkeit in die Satzung?

2) Antrag vorbereiten

Formuliert einen Satzungsänderungsantrag: *Welche Stelle (Paragraph) ändert sich + neuer Wortlaut.*

Beispieltexte:

1. „Der Verein bekennt sich zu den Grundsätzen der Nachhaltigkeit und berücksichtigt ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte bei seiner Vereinsarbeit.“
2. „Der Verein handelt im Rahmen seiner Möglichkeiten nachhaltig. Er achtet insbesondere auf einen ressourcenschonenden Sportbetrieb, Abfallvermeidung sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie und Wasser.“
3. „Der Verein berücksichtigt Nachhaltigkeit bei Planung und Durchführung des Sportbetriebs sowie bei Veranstaltungen und Beschaffung.“
4. „Der Verein tritt für die Erhaltung, Wiederherstellung und den Schutz der natürlichen Umwelt sowie ihre Nutzung für das Sporttreiben ein.“

Optional: Zuständigkeit (hilft bei der Umsetzung)

„Der Vorstand kann einen *Nachhaltigkeitsbeauftragten* benennen und interne Leitlinien beschließen, die die Umsetzung dieser Grundsätze unterstützen.“

3) Antrag rechtzeitig für die Tagesordnung einreichen

Damit ihr keine Extra-Versammlung braucht, bringt den Antrag in eine ohnehin geplante Mitgliederversammlung ein.

- Schaut in eurer Satzung, bis wann Anträge eingehen müssen (Frist/Form).
- Reicht den Antrag entsprechend beim Vorstand/der Geschäftsstelle ein.
- Wichtig: Der Vorschlag sollte als konkreter Tagesordnungspunkt in die Einladung, sonst kann er meist nicht wirksam beschlossen werden.

4) In der Versammlung: kurz vorstellen, abstimmen

Beispielargumente für die Vorstellung:

1. Es bringt direkten Nutzen für den Verein (Kosten, Aufwand, Organisation).
Nachhaltigkeit heißt oft: weniger Abfall, weniger Energie- und Wasserverbrauch, smartere Anschaffungen – das spart langfristig Geld und reduziert Stress bei Veranstaltungen und im Betrieb.
2. Es macht das Thema verbindlich – und bleibt präsent, ohne zu überfordern.
In der Satzung ist es nicht „nice to have“, sondern ein gemeinsamer Grundsatz.
Gleichzeitig kann man es mit „im Rahmen unserer Möglichkeiten“ realistisch halten: Schritt für Schritt statt Perfektion.
3. Es stärkt den Verein nach außen und innen (Mitglieder, Ehrenamt, Förderchancen).
Eine klare Haltung wirkt attraktiv für neue Mitglieder und Ehrenamtliche (gerade Familien/Jugend) und verbessert das Standing bei Kommune, Partnern und möglichen Förderprogrammen.

5) Nach der Versammlung: formale Schritte (je nach Vereinsform)

- Bei e. V. muss die Satzungsänderung in der Regel beim Vereinsregister angemeldet/eingetragen werden, damit sie offiziell wirksam wird.
- Danach: aktuelle Satzung ablegen (Version/Daten), Mitglieder informieren („Nachhaltigkeit steht jetzt in der Satzung – das sind unsere nächsten Schritte ...“).